

## Der Perry-Reflex

...von eddytwobows...

Der Perry-Reflex ist die einfachste und unkomplizierteste Möglichkeit, die es einem Bogenbau-Anfänger...

(merke...: auch nach bereits 5 –oder 10 erfolgreich gebauten Bögen darf man sich immer noch als Anfänger betrachten, wenn man etwas neues in Angriff nimmt... )

...erlaubt, einen Reflex-Laminatbogen ohne Verwendung oder Herstellung einer aufwändigen Auflageform zu bauen...

### Benötigt werden hierzu :

1. Ein Rückenlaminat (z.B. aus Bambus...)
2. Ein Bauchlaminat (z.B. aus Massaranduba...)
3. Etwas zusätzliches Holz für den Griffaufbau
4. Exellenter Holzleim oder entsprechend geeigneter 2 K Epoxydkleber
5. Eine stabile Arbeitsplatte / fläche
6. Div. Schraubzwingen in ausreichender Anzahl (min. 26 Stck., besser mehr...)
7. Minimum 6 Holzklötze (3 pro WA) in verschiedener Höhe
8. Jede Menge Elan
9. Eine tolerante Ehefrau... ;-)
10. Ein relativ dickes Fell, um bei einem ev. Fehlschlag noch mal von vorn anzufangen (gilt für „Alte Hasen“ genauso, wie für Bogenbau-Anfänger... ;-)

Es sollte eigentlich unnötig sein, hier zu Erwähnen, daß die Griffsektion des Bauchlaminates Bauchseitig erhaben gegenüber dem Rest der Wurfarme sein sollte, ebenso sollte es unnötig sein, zu Erwähnen, daß die Fadeouts in einer sanften Kurve vom Griff weg in die WA übergehen sollten, also wird es hier auch nicht weiter erwähnt... ;-)

Daß man vorher natürlich die Lamine entsprechend des gewünschten Zuggewichtes mittels tapern einigermaßen aufeinander abstimmen sollte, muß wohl nicht unbedingt gesagt werden...

Ich hab da einen Bekannten, der sich mal mit einem Bambuslaminat fürchterlich verschätzt hat...

Statt etwa 5 auf 2,5 mm hat er den Bambus von 8 auf 6 mm getapert...

Resultat war, daß er nach dem verleimen da eine Laminatlatte mit gefühlten 300# (lbs / englische Pfund) im ungespannten Zustand liegen hatte... ;-)

Aber weiter im Text...

Hat man die Lamine einigermaßen aufeinander abgestimmt, werden diese nun auf die Arbeitsfläche verbracht, dort gründlich mittels Universalverdünner auf Acetonbasis gereinigt und entstaubt und dann anschließend mit dem gewählten Kleber bestrichen und zusammengelegt (siehe Zeichnung, 1.)

Nun wird der zukünftige Bogen mit der Rückenseite nach oben auf die Arbeitsplatte gelegt und in der Griffsektion auf derselben (der Arbeitsplatte... ;- ) befestigt / festgezwingt (siehe Zeichnung , 3.)

Jetzt fängt es mit dem Perry-Reflex an...

(siehe Zeichnung, immer noch 3.)

Man schiebt den niedrigsten Holzklötz unter den WA, bis er stramm darunter sitzt...

Dann den nächsthöheren Holzklötz, bis dieser ebenfalls stramm unter dem WA sitzt und so weiter, so lange, bis man die gewünschte des Reflexes in Form einer gleichmäßigen Biegung erreicht hat...

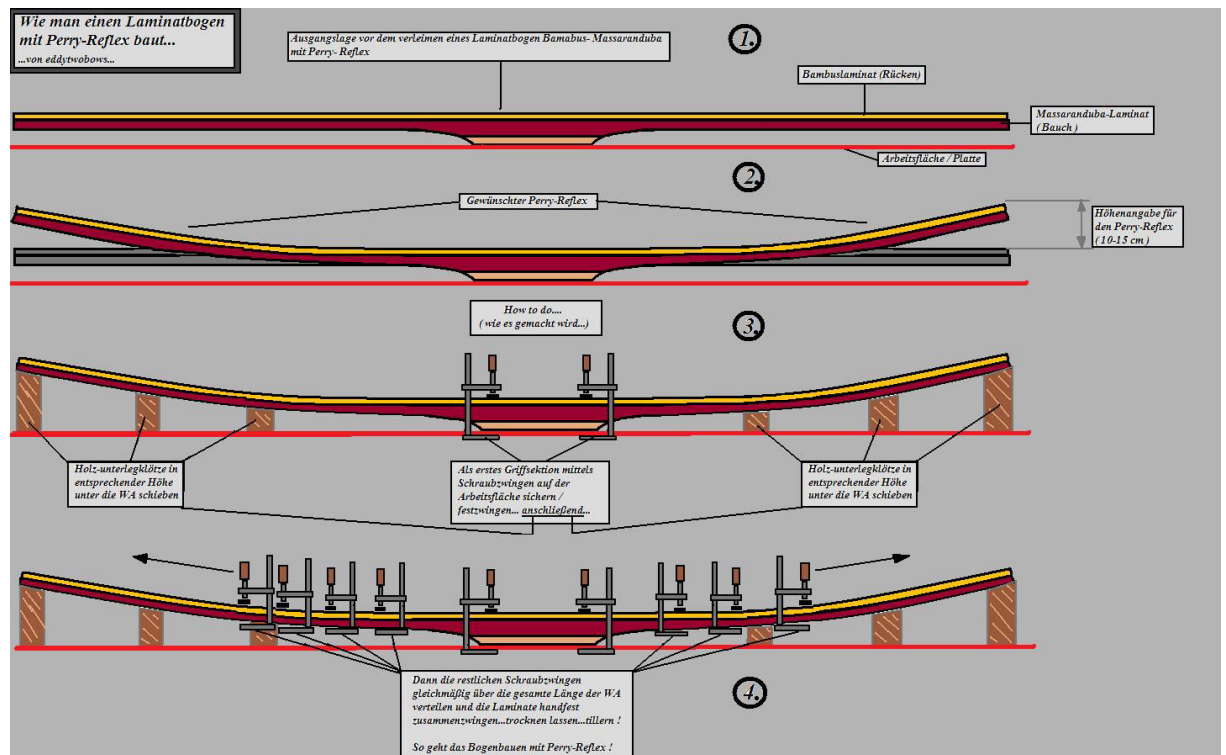
Der letzte Holzklötz wird natürlich am WA-Ende Postioniert.

Selbstredend verfährt man mit dem anderen WA ebenso...

Damit hat man bereits den Perry-Reflex geschaffen...

Jetzt nur noch die restlichen Schraubzwingen gleichmäßig über die gesamte Länge der WA verteilen und handfest anziehen, (siehe Zeichnung, 4.) den Kleber gründlich trocknen, bzw. aushärten lassen, tillern uuund...

Schießen gehen oder noch mal von vorn anfangen ;- ) !!



Viel Spaß...!

LG

eddytwobows